



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 167/15

Federführung:

FB Bürgerschaftliches Engagement

Sachbearbeitung:

Anne Kathrin Müller
Volker Henning

Datum:

28.04.2015

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

13.05.2015

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Neue Projekte im Büro für Integration und Migration: Willkommen in Ludwigsburg und Ludwigsburger Akteure für Integration

Bezug SEK:

Zusammenleben von Generationen und Nationen

Mitteilung:

In Ludwigsburg leben Menschen aus rund 137 Nationen und Kulturen. Die Stadt ist seit jeher von Zuwanderung geprägt, auch aktuell steigt die Zahl derer, die aus dem Ausland nach Ludwigsburg kommen, weiterhin an. Durch gestiegene Zuzüge entstehen neue Herausforderungen und neue Bedarfe.

Das Büro für Integration und Migration hat daher Ende 2014 über die Verwaltungsvorschrift Integration und gesellschaftliche Teilhabe des Ministeriums für Integration Baden-Württemberg zwei Projekte beantragt: „Willkommen in Ludwigsburg“ und „Ludwigsburger Akteure für Integration“. Beide Projekte wurden bewilligt. Sie beginnen am 01.04.2015, sind jeweils auf drei Jahre befristet und befinden sich momentan in der Planungsphase.

1) Willkommen in Ludwigsburg (WiL)

Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer, die vor allem aus Süd- und Osteuropa nach Ludwigsburg kommen, wenden sich verstärkt an Migrantenorganisationen, die Stadtverwaltung und Migrationsberatungsstellen. In Ludwigsburg gibt es viele Einrichtungen und Organisationen, die sich dem Thema Migration und Integration widmen, dennoch fehlt es an einer koordinierten und niedrigschwelligen Unterstützung und Begleitung. Es besteht ein hoher Unterstützungsbedarf über die offiziellen Migrationsberatungsstellen hinaus. Da die Migrationsberatung vorwiegend auf die strukturelle Integration abzielt, gilt es neben der strukturellen auch die soziale Integration in den Blick zu nehmen. Die strukturelle Integration meint die Integration in den Arbeitsmarkt sowie in das Bildungssystem, den Zugang zu Sprachkursen, etc. Die soziale Integration bezieht sich auf den freien Zugang zu Freizeitangeboten, das Kennenlernen und den Zugang zur Geschichte und Kultur Ludwigsburgs sowie die spezifischen Angebote der Stadt. Des Weiteren werden Begegnungen mit Nachbarn, Bürgerinnen und Bürgern Ludwigsburgs sowie weiteren Neuzugewanderten gefördert und unterstützt. Außerdem wird ein Zugang zu bürgerschaftlichem Engagement seitens der Neuzugewanderten ermöglicht.

Im Projekt WiL unterstützen ca. 15 geschulte Patinnen und Paten 1 Jahr lang rund 30 bis 40

Neue Projekte im Büro für Integration und Migration: Willkommen in Ludwigsburg und Ludwigsburger Akteure für Integration

Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer beim Ankommen in Ludwigsburg. Geschult und begleitet werden sie vom Büro für Integration und Migration der Stadt Ludwigsburg. Die Patinnen und Paten fördern die strukturelle und soziale Integration und sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alltägliche Fragen. Diese beinhalten grundlegende Informationen zum deutschen Schulsystem, Verwaltungsfragen, lebenspraktische Fragen (wie z. B. Wohnen, Einkaufen, Freizeitgestaltung) und viele mehr. Sie begleiten die Neuzugewanderten zu Beratungsstellen, Ämtern und weitere Institutionen und fördern die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe von Beginn an. Zudem werden die Neuzugewanderten an bürgerschaftliches Engagement herangeführt, um so die Gesellschaft aktiv mitgestalten zu können. Die Neuzugewanderten können mit Hilfe von unterschiedlichen Akteuren in Ludwigsburg erreicht werden.

Patinnen und Paten werden über die Migrantenselbstorganisationen, den Integrationsbeirat und über einzelne Bürgerinnen und Bürger Ludwigsburgs erreicht. Die bereits bestehenden Ressourcen des Migrationszentrums, des Integrationsbeirates (2 sachkundige Bürgerinnen für Neuzugewanderte), der Migrantenselbstorganisationen und der privaten Ehrenamtlichen, die bereits Neuzugewanderte beraten und begleiten, werden genutzt.

Meilensteine: Akquise der ca. 15 Patinnen und Paten, Schulungen der Patinnen und Paten, Akquise der Neuzuwanderer, Matching und Start der Begleitung.

Das Fördervolumen des Ministeriums für Integration beträgt 63.000,00 Euro. Eine befristete 35%-Projektstelle im Büro für Integration und Migration wurde geschaffen. Verantwortlich sind als Projektleitung Anne Kathrin Müller und als Projektkoordinatorin Louisa Gegner.

2) Ludwigsburger Akteure für Integration (LAfI)

In der Stadt gibt es verschiedene Akteure mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die sich mit dem Thema Integration beschäftigen. Neue Träger und Migrantenselbstorganisationen gründen und positionieren sich in der Integrationsarbeit. Einige Akteure haben Integration als Schwerpunktthema ihrer Arbeit (z. B. Wohlfahrtsverbände), einige behandeln das Thema regelmäßig (z. B. Schulen). Andere setzen sich bisher nicht schwerpunktmäßig auseinander (z. B. Arbeitgeber, einige Vereine) und müssen dafür gewonnen und sensibilisiert werden.

Bislang fehlt ein koordinierendes Gesamtnetzwerk. Die Vernetzung aller Akteure der Integrationsarbeit in Ludwigsburg ist essentiell, um ein Nebeneinander von Maßnahmen und Doppelstrukturen zu vermeiden, Integration als Querschnittsaufgabe bei allen Akteuren zu verankern und dafür zu sensibilisieren. Mit dem Netzwerk „Ludwigsburger Akteure für Integration“ (LAfI) wird die kommunale Steuerung und Vernetzung gestärkt und die Integrationsarbeit vor Ort verbessert.

Wir planen, die unterschiedlichen Akteure zusammen zu bringen und damit den Informationsfluss zwischen den Akteuren zu fördern. Dies geschieht in jährlich stattfindenden Netzwerktreffen. Diese sollen den Akteuren dienen, sich und ihre Arbeit vorzustellen, Kontakte zu knüpfen und die möglichen Bedarfe hinsichtlich von Maßnahmen zu äußern. Maßnahmen können Fortbildungen zum Thema Interkulturelle Kompetenz oder Kooperationen mit anderen Akteuren sein, z. B. zwischen Migrantenselbstorganisationen und Wohlfahrtsverbänden oder Kammern.

Meilensteine: Bereitschaft zum Dialog wecken/Akquise der Netzwerkpartnerinnen und -partner, jährliche Netzwerktreffen (Maßnahmen ableiten), Fortbildungen bzw. themenspezifische Workshops für unterschiedliche Akteure.

Das Fördervolumen des Ministeriums für Integration beträgt 57.240,00 Euro. Eine befristete 35%-Projektstelle im Büro für Integration und Migration wurde geschaffen. Verantwortlich sind als Projektleitung Anne Kathrin Müller und als Projektkoordinatorin Louisa Gegner.

Die zusätzlichen jährlichen Projektkosten in Höhe von ca. 10.000 Euro werden aus dem Budget des Büros für Integration und Migration getragen.

3) Aktueller Bezug

In der Zukunftskonferenz 2015 war die Willkommenskultur ein zentrales Thema. Der Wunsch nach einer zentralen Informationsstelle, nach Begleitung und der Schaffung von Begegnung waren Schwerpunkte an allen drei Thementischen zur Willkommenskultur. Konkret wurde immer wieder die Schaffung eines Patenmodells gewünscht. Mit dem neuen „Wegweiser für neu Zugewanderte“ und den geplanten Patenmodellen werden diese Wünsche aufgegriffen und praktisch umgesetzt. Die Vernetzung der Akteure im Projekt LAfl ist ein weiterer Schritt in Richtung Willkommenskultur.

4) Finanzielle Auswirkungen

Die Förderung der beiden Projekte beträgt insgesamt 120.240 Euro, damit rund 60 %. Der städtische Anteil ergibt sich aus dem Einsatz der Integrationsbeauftragten sowie Budgetmitteln des Fachbereichs. Weitere zusätzliche Kosten über das Budget hinaus fallen damit nicht an. Im Einzelnen stellt es sich wie folgt dar:

Gesamtkosten	200.400 EUR
./.. Fördermittel WiL	63.000 EUR
./.. Fördermittel LAfl	57.240 EUR
Restkosten	80.160 EUR

Unterschriften:



Anne Kathrin Müller

Volker Henning

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		150.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

DI, DII, DIII, Referat 05, Büro OBM, 10, 20